

Grundschule: Arbeit so umfangreich - nur noch in Teilzeit möglich?

Beitrag von „Anja82“ vom 9. Februar 2014 21:06

Mehr als durch Nichtstun? Willst du etwa unterstellen, dass eure "Pseudomodernen" Grundschulehrerinnen nichts mit den Kindern tun?

Ich habe Kontakt zu meinen ehemaligen Viertklässlern und selbst die, die immer hochmotiviert in der Grundschule waren, jammern nun in einer Tour, dass die Schule keinen Spaß mehr macht. Die sind jetzt 6. Klasse.

Weißt du Marlen, der Unterschied ist, dass ich mir weder anmaße über die Arbeit der Sek.I- Kolleginnen zu urteilen, noch über die ehemaligen Kindergärtner oder Sozialpädagogen meiner derzeitigen Erstklässler. Ich habe einen Schüler der nach einem Jahr Vorschule keinen Buchstaben und keine Zahl kennt. Und dennoch weiß ich, dass das gewiss nicht an meiner Vorschulkollegin lag.

Im Zuge der versuchten Einführung der Primarschule in Hamburg, bekamen wir auch erfahrene Gymnasiallehrer an unsere Grundschule. Die Qualität des Unterrichtes sollte gewährleistet bleiben. Vielen Dank auch. Vollkommen überlastet, saß der gute Mann nach 2 Wochen weinend! im Lehrerzimmer. Und das mit Viertklässlern, die ja so weit nicht weg sind von Sek I. Er musste viel lernen und sich enorm umstellen, nix mehr mit ständigem Frontalunterricht und ellenlangen Lehrervorträgen. Inzwischen hatte er eine 1. Klasse und auch da musste er sehr viel lernen und schwitzen. Primarschule scheiterte, aber er bleibt und er redet jetzt gewiss ganz anders als früher. 

Mir ging es im übrigen hauptsächlich um das Fordern von ständigem Frontalunterricht. Das geht eben in der Grundschule nicht mehr so, wie du dir das vielleicht vorstellst. Also man sollte vielleicht bei seinen eigenen Leisten bleiben und nicht ständig anderen die Schuld zuschieben.

